

DAS WICHTIGE IN 7 SEKUNDEN!



COMÈTE 40th Anniversary, Testbericht in Audio

Das ist hörbar einer der besten Zweiwegler, die wir in unserem Hörraum willkommen heißen dürfen. Mit enormer Präsenz und Sinnlichkeit erreicht jeder Impuls unsere Ohren. Die Emotionalität der Wiedergabe lässt einen ans Herz greifen. Mit einer Auflösung aus dem höchsten Boxenadel wird hier Ehrlichkeit mit feinsten Musikalität vereint. Die perfekte Verarbeitung hinzugenommen lässt sich der sofortige Kaufimpuls nur schwer unterdrücken. Hier gibt es für audiophile Genießer höchste Eleganz und schönste Kraft.



COMÈTE 40th Anniversary - UVP 749,- Euro / Stück

Den Pokal der edelsten Kompaktboxen holen sich die Franzosen ab und pusten jeden Konkurrenten aus dem Weg.

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

AUDIOPHILE SELBSTBESTIMMUNG

Die edelsten Kompaktboxen kommen aus...? Dieses Mal holen sich die Franzosen den Pokal ab. Die Comète 40th von Triangle pustet fast jeden Konkurrenten aus dem Weg. Hier gibt es für audiophile Genießer höchste Eleganz und schönste Kraft.

■ Von Andreas Günther

Mal aus der Schule und aus unseren Erfahrungen geplaudert: Viele Lautsprecherhersteller bedienen sich auf dem Weltmarkt der verfügbaren Chassis. Die nordischen Staaten in Europa sind hier stark aufgestellt, ebenso die Asiaten. Um diese Chassis wird dann das Gesamtkonzept eines Lautsprechers gebastelt. Die Franzosen von Triangle denken anders. Sie wollen die Unabhängigkeit und alles im eigenen Haus fertigen. Was vielleicht finanzielle Nachteile bringt. Aber die Klangkünstler können auf diese Weise jedes noch so winzige Detail selbst bestimmen. Darum geht es: audiophile Selbstbestimmung. Diesem Ideal folgt Triangle nunmehr seit über vierzig Jahren.

Kramen wir ein wenig im aktuellen Katalog. Da gibt es viel Spannendes. Unser Liebling und Tipp ist die Comète 40th Anniversary. Eine kompakte Edelbox, die zum 40-jährigen Jubiläum erschienen ist. Sie ist ein wunderbarer Klangwandler im feinsten Finish. So werden zuerst unsere Augen fasziniert. „Santos-Palisanderholz“ heißt die dunkle Variante. Jeder Strich in der Oberfläche ist ein Happening, alles unter Hochglanzlack verschlossen. Wer es heller mag, greift – wie hier im Bild zu sehen – zu „Goldfarbener Bergahorn“. Bei der



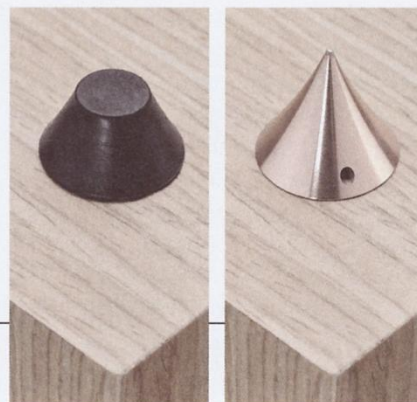
hellen, bewusst matt gehaltenen Variante ist die Holzverarbeitung ebenfalls ein Highlight.

Jetzt haben wir uns ein wenig verloren, meine Schuld. Denn eigentlich wollten ich die Fertigung im eigenen Haus hochleben lassen. Es geht bei der Comète nicht nur um die äußerliche Schönheit, sondern natürlich um die Klangwandler an der Front. Die gibt es nur hier. So kombiniert der Hochtöner seine Metall-Membran mit einem Horn. Die Kalotte besteht aus Magnesium, in Roségold anodisiert. Das ist nicht nur chic, sondern vor allem effektiv. Das ist ein perfekter Mix aus unerbittlich und elegant. Ein Phase-Plug und das Horn jagen die Energie geradezu auf den Hörplatz. Tipp: Auf den Winkel zum Hörplatz kommt es an. Wer den Turbo will, richtet die Hochtöner direkt auf die Ohren. Wer das Panorama lieber mag, sollte die Kleinen eher parallel aufstellen.

Unter der Kalotte gibt es einen Klassiker aus Papier. Die Membran besteht aus reiner Naturzellulose. Hell in der Farbe und abermals mit einem Phase-Plug in der Mitte. Das ist ein Edelspielzeug aus der weit teureren Serie Australe EZ. Aus den Topserien dürfen plötzlich Edel-Chassis mitspielen. Aber nicht frei gewürfelt, sondern auf den Punkt genau. Was sich bis in die Tiefe



PASSGENAU: Natürlich gibt es auch eigene – verschraubbare – Ständer für die Comète 40th.

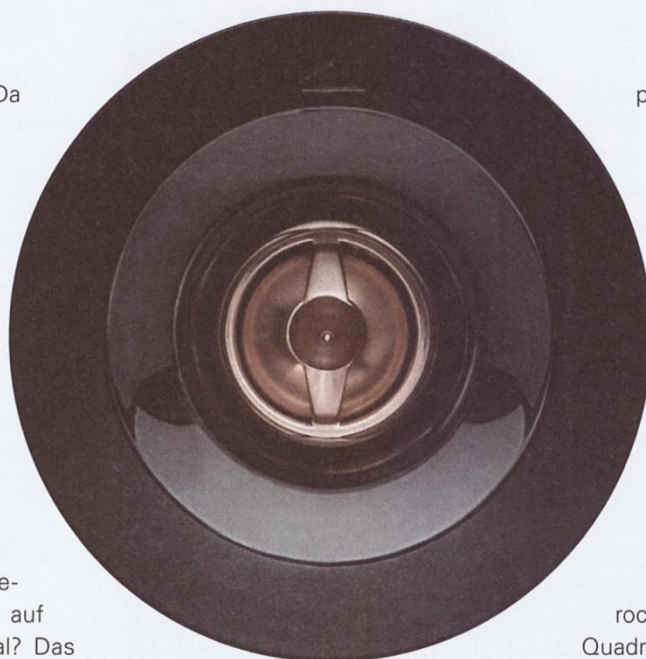


der Frequenzweiche fortsetzt. Da gibt Triangle wieder einmal das Maximum, in den Luftkernspulen, den Kondensatoren und den Keramikwiderständen. Die Weiche liegt mit den kürzesten Signalwegen direkt angedockt mit dem Terminal auf der Rückseite. Dieses Kunstwerk aus gebürstetem Aluminium in Roségold verfügt über mächtige Single-Wiring-Anschlüsse.

Jetzt kommt die Glaubensfrage. Wo sollen diese Lautsprecher wohnen? Auf Ständern, auf dem Sideboard oder im Regal? Das muss sich bei der Comète 40th nicht zum Politikum auswachsen. Die Kleine macht sich überall gut. Wir haben sie auf Ständern erlebt und überaus wandnah. Der wichtigste Vorteil hier: Die doppelten Bassreflexöffnungen strömen zur Front. Was auch eine wandnahe Aufstellung möglich macht.

ENORME PRÄSENZ

Bis zu diesem Punkt haben wir bereits viel Liebe für die Comète 40th gesammelt, ohne je einen Ton gehört zu haben. Das könnte als Gesamtkunstwerk auch schrecklich daneben gehen. Doch die Liebe kennt keine Grenzen – das ist auch hörbar einer der besten Zweiwegler, die wir je in unserem Hörraum willkommen heißen durften. Zuerst: diese enorme Präsenz. Jeder Im-



DAS GIBT ES NUR HIER: Triangle vertraut einer hauseigenen Fertigung. Der Hochtöner ist eine Kalotte mit Hornvorsatz, der Tief/Mitteltöner swingt mit unbehandeltem Papier.



puls aus dem Player, dem Verstärker, den Kabeln erreicht unsere Ohren. Meine Güte, das könnte ein hochkritischer Monitor in einem Aufnahmestudio sein. Das gelingt auch in höchster Nähe zu den Ohren. Was die Comète 40th für Studios aber auch für kleine Räume anbietet – eine Studentenbude mit Streamer plus Verstärker. Die Comète 40th würde sich genau über dieses Setup freuen.

Oder frei auf Ständern. Dann rockt die Triangle Räume bis zu 25 Quadratmetern ganz sicherlich. Doch wo liegen die Feinheiten? Ein echter Gradmesser ist die „Götterdämmerung“ von Wagner unter Herbert vom Karajan. Wo andere Dirigenten permanent mit dem Turbo unterwegs sind, verfeinert Karajan die Klangsprache. Ideal zu hören im Monolog des Bösewichts Hagen im ersten Akt. Ein edler, heller Bass in der Mitte der Achse (Karl Ridderbusch), dazu mächtiges Blech und Basspräsenz. Da kann man mit den Fingern in eine Klangorgel greifen. Toll, wie die Triangle hier Präsenz mit Sinnlichkeit vereint. Mittlerweile ist die Aufnahme in 24 Bit zu haben – ein echter Tipp. Da gibt es ein mystisches Erlebnis. Wir sehen die Lautsprecher, doch das Klangbild entsteht deutliche Meter davor – wie ein Strahl der Wahrheit direkt an unser

Trommelfell. Das gelingt ebenso perfekt im Pop. Diesmal legen wir ein Vinyl-Album auf. Eigentlich alt, aber gerade frisch abgemischt. Die Beatles zeigen auf der „Abbey Road“, dass sie hier das vielleicht beste Album der Pop-Geschichte aufgenommen haben. Jetzt mal ganz uneitel: Ich war häufig in den Tonstudios an der Abbey Road. Das sind nette Turnhallen, ohne den Hauch von Charme. Die Musiker selbst müssen die Energie mitbringen. Genau hier haben die Beatles Geniales vollbracht. Wir dürfen staunen, aber- und abermals. Da will man sich ans Herz greifen. Rein emotional. Genau diese Wucht der Emotionen stemmt die Comète 40th. Erstaunlich für einen Kompaktlautsprecher. Aber die Imagination, die feine akustische Täuschung von echtem Tiefbass wird hier ausgelebt. Dazu ein hohes Tempo der Chassis. Das passt klanglich so perfekt, dass wir einen sofortigen Kaufimpuls nur schwer unterdrücken können.



STECKBRIEF

TRIANGLE COMÈTE 40TH	
Vertrieb	Reichmann AudioSysteme Tel. 07728 1064
www.	reichmann-audiosysteme.de
Listenpreis	1500 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	20 x 40 x 32,4 cm
Gewicht	8,8 Kilogramm
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Rosewood, Sycamore
Arbeitsprinzipien	Zweiwege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	passgenaue Ständer (300 Euro)

AUDIOGRAMM AUDIO 05/2022

● reich, direkt, hohe Informationsdichte ● -

Neutralität (2x)	90	██████████
Detailtreue (2x)	90	██████████
Ortbarkeit	95	██████████
Räumlichkeit	95	██████████
Feindynamik	90	██████████
Maximalpegel	75	██████████
Bassqualität	85	██████████
Basstiefe	70	██████████
Verarbeitung	überlegend	

AUDIO KLANGURTEIL 87 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

MESSLABOR

Der Frequenzgang der Comète zeigt kleinere Welligkeiten, verläuft insgesamt dennoch ausgewogen, mit minimalem Abfall vom Bass zu den Höhen hin (rund 2 dB). Der in einem tiefen Schalltrichter ruhende Hochtöner zeigt einen weitreichenden Übertragungsbereich jenseits der 40 kHz, kombiniert mit einer frühen (ab 1 kHz), sanft einsetzenden Richtwirkung. Maximalpegel (97 dB_{SPL} zwischen 30 und 300 Hz) und Tiefgang (51/ 47 Hz -3/ -6 dB) erscheinen angesichts des 16-cm großen Tieftöners, verbaut im 25-Liter-Bassreflex-Gehäuse (Außenabmessung) nicht unbedingt spektakulär. Dafür setzt sich die 4-Ohm-Box beim Wirkungsgrad ab (85 dB/2V 1m), womit sie bei gleicher Lautstärke mit etwa der halben Leistung einer Acoustic Energy oder Nubert auskommt – ein Verstärker der 20-W-Klasse (4-Ohm) genügt vollauf. Rechts: Leicht erhöhter Klirr am unteren Übertragungsende des Hochtöners. Keine auffälligen Nachschwinger im Wasserfalldiagramm (ohne Abbildung). **AUDIO-Kennzahl 58.**

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Ich bekomme alles: Den mächtigen Schlag auf den Solar Plexus, dazu eine Auflösung wie sie nur der höchste Adel unter den Kompaktboxen aufbringen kann. Hier wird Ehrlichkeit mit feinsten Musikalität vereint. Dazu kommt noch die perfekte Verarbeitung.

